DNR
DEUTSCHER
NATURSCHUTZRING

BBN Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.
BUND
Deutsche Umwelthilfe
GREENPEACE
NABU
WWF

Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V. • Marienstr. 19-20 • 10117 Berlin

[redacted]

per E-Mail an das UMK-Vorsitzland

Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V.
Dachverband der deutschen Natur-,
Tier- und Umweltschutzorganisationen

Marienstraße 19-20
10117 Berlin

info@dnr.de • www.dnr.de
T +49 (0) 30 / 6781 775 70

Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
niebert@dnr.de

Datum
Berlin, 21. Oktober 2026

→ GEMEINSCHAFTSAUFGABE NATURSCHUTZ UND KLIMAANPASSUNG

Sehr geehrter Herr Bundesminister,
sehr geehrte Frau Ministerin,
sehr geehrter Herr Minister,
sehr geehrte Frau Senatorin,

die Klimabilanz des vergangenen Sommers ist erschreckend und stellt Bund, Länder und Kommunen vor große Herausforderungen: mehr als 16.000 Hitzetote in Deutschland, katastrophale Waldbrände, dürrebedingte Ernteeinbußen, volkswirtschaftliche Kosten des Rhein-Niedrigwassers in Höhe von bis zu 4,5 Milliarden Euro und meteorologische Rekordmeldungen im Monatstakt. Dies ist eine Realität, auf die wir Antworten finden müssen. Eine Antwort hierauf ist die verbesserte Finanzierung von Naturschutz und Klimaanpassung auf Grundlage einer neuen Gemeinschaftsaufgabe.

Die Einführung einer Gemeinschaftsaufgabe Naturschutz und Klimaanpassung (GANK) schafft ein eigenständiges Instrument, das eine gerechtere Finanzierung durch den Bund und die Länder erlaubt und in besonderem Maße die Kommunen bei der Bewältigung der enormen Herausforderungen unterstützt. Sie ermöglicht eine fokussierte Zielbestimmung auf die Planung, Umsetzung und Finanzierung von Maßnahmen zur Klimaanpassung und zur Stärkung der natürlichen Infrastruktur. Beides sind Aufgaben, die durch eine Priorisierung naturbasierter Klimaanpassungsmaßnahmen in weiten Teilen synergetisch umgesetzt werden können und von existenzieller Tragweite, die einer besseren grundgesetzlichen Verankerung und damit eine gezieltere Lenkung der dafür nötigen Gelder bedürfen.

Bestehende Instrumente wie beispielsweise die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) erfüllen diesen Anspruch nicht. Sie enthalten zwar einzelne Förderbereiche, die auch die Klimaanpassung und den Naturschutz adressieren. Diese konkurrieren allerdings zu sehr mit den übrigen Förderzielen. Zudem fehlt ihnen ein auf Klimaanpassung fokussierter und zielgerichteter Steuerungsmechanismus für überregionale, sektor- und kommunenübergreifende Maßnahmen. Um bei der Klimaanpassung und der Verbesserung der natürlichen Infrastruktur rasch und effektiv Umsetzungserfolge zu erzielen und Synergien durch naturbasierte Klimaanpassung gezielt zu nutzen, braucht es daher ein eigenständiges Förderregime mit der entsprechend institutionalisierten Zusammenarbeit.

Zweifellos liegt ein entscheidender Schlüssel in einer konsequenteren Klimaschutzpolitik. Die Dekarbonisierung der Industrie, Energie- und Mobilitätswende und der Stopp von Emissionen im LULUCF-Sektor müssen deutlich ambitionierter erfolgen. Zugleich braucht es aber einen noch stärkeren Fokus auf die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels und eine entsprechende Weiterentwicklung des dafür nötigen politischen Werkzeugkastens.

Wir bitten Sie, weiterhin auf die Einführung und eine kluge Ausgestaltung einer Gemeinschaftsaufgabe Naturschutz und Klimaanpassung hinzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
Deutscher Naturschutzring

Christof Martin
Vorsitzender
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.

Olaf Bandt
Vorsitzender,
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.

Sascha Müller-Kraenner

Bundesgeschäftsführer
Deutsche Umwelthilfe e.V.

Martin Kaiser

Geschäftsführender Vorstand
Greenpeace e.V.

Jörg-Andreas Krüger,

Präsident
NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V

Heike Vesper
Vorständin Transformation
Politik & Wirtschaft
WWF Deutschland